

Aus Psalm 22 (Leidenspsalm Christi)

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Ich schreie, aber meine Hilfe ist ferne.

Mein Gott, des Tages rufe ich, doch antwortest du nicht,

und des nachts, doch finde ich keine Ruhe.

Du aber bist heilig, der du thronst über den Lobgesängen Israels.

Unsere Väter hofften auf dich und da sie hofften halfst du ihnen heraus.

Zu dir schrien sie und wurden errettet,

sie hofften auf dich und wurden nicht zuschanden.

Du hast mich aus meiner Mutter Leibe gezogen,

du liebst mich geborgen sein an der Brust meiner Mutter.

Auf dich bin ich gewiesen von Mutterleib an,

du bist mein Gott von meiner Mutter Schoß an.

Sei nicht ferne von mir, denn Angst ist nahe,

sei nicht ferne, meine Stärke, eile, mir zu helfen!

Schlussgebet

Fürwahr, er trug unsere Krankheit und lud auf sich unsere Schmerzen

Gott, dein Kreuz steht für viele Kreuze auf der Welt, Kreuze unter denen Menschen leiden.

Und auch für diejenigen, die, gestorben an Covid-19 zunächst nicht einmal ein Kreuz erhalten.

Du kennst die Kreuze aller, du kennst ihre Schmerzen, du leidest mit allen.

So bitten wir für alle, die sich fürchten vor der Krankheit und dem damit verbundenen Kreuz: Herr, erbarme Dich

Wir bitten dich für alle, die bereits erkrankt sind und nicht wissen worauf sie zugehen: Herr, erbarme Dich

Wir bitten dich für alle, die Angehörige hergeben mussten, ohne sich von Ihnen zu verabschieden: Herr, erbarme Dich

Für alle, die helfen, stärken, trösten sollen und dabei die Angst um sich selbst vergessen müssen, die doch immer da ist und oft zu Recht: Herr, erbarme Dich

Für die Schwachen und Armen, dass sie erhalten und wir ihnen geben zur rechten Zeit: Herr, erbarme dich

Für uns alle, dass du uns in Furcht, Angst und Trauer erhalten mögest in deinem Frieden, der uns bereit macht zu mutigem und klugem Handeln:

Herr, erbarme Dich.